

Mach mit!

müll / trennung - wirkt.de

Eine Initiative der dualen Systeme.



Pressemitteilung

Nach dem Grillen: Abfälle richtig entsorgen

Köln, 07.07.2021 – Endlich Grillsaison: Der Duft von saftigen Steaks, würzigen Tofuwürstchen und knackigem Gemüse erfüllt Gärten und Parks. Nach dem Grillvergnügen heißt es aufräumen und Abfälle einsammeln und richtig entsorgen – zum Schutz von Umwelt, Mensch und Tier. Wer Verpackungen und Restmüll richtig trennt und entsorgt, schont außerdem Ressourcen und Klima. Die Initiative „Mülltrennung wirkt“ erklärt, wie’s funktioniert.

Grillen gehört für die Deutschen zu den liebsten Freizeitbeschäftigungen. Hinterher die Abfälle korrekt zu entsorgen, ist dagegen eher lästige Pflicht, aber unverzichtbar! Denn die Verpackungen von Grillgut oder -beilagen sowie Glasflaschen, Papier & Co. können recycelt werden. Das Öko-Institut in Freiburg hat berechnet, dass durch das Recycling von Verpackungen aus der Gelben Tonne und dem Gelben Sack, aus Glas sowie aus Papier, Pappe und Karton in Deutschland jährlich mindestens 3,1 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente eingespart werden.

Axel Subklew von der Initiative „Mülltrennung wirkt“ hat Tipps, wie man sich die Abfalltrennung nach dem Grillen erleichtern kann: „Wer im Garten oder auf dem Balkon grillt, kann zum Beispiel verschiedene Abfallbehälter direkt neben dem Grill aufstellen. Restmüll und Verpackungen können dann gleich dort getrennt gesammelt werden. Das spart hinterher viel Arbeit. Auch bei Grillpartys im Park gehören Tüten für die verschiedenen Abfälle ins Gepäck, damit der Müll nicht liegen bleibt, sondern später zu Hause getrennt entsorgt werden kann.“

Steak, Burger & Co: Leere Verpackungen richtig entsorgen

Leere Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Aluminium, Weißblech und Verbundmaterialien kommen in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Beim Grillen sind das zum Beispiel Kunststoffverpackungen – dazu zählen auch Styroporschalen – von Steaks, Würstchen oder Gemüseburgern, genauso wie mit Kunststoff beschichtetes Papier, das Metzger häufig an der Frischetheke verwenden. Auch Konservendosen, zum Beispiel für Gemüsemais, sind ein Fall für die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Sind Verpackungen jedoch stark verschmutzt, etwa mit viel Marinade oder Essensresten, gehören sie in den Restmüll.

Alufolie, zum Beispiel für Folienkartoffeln, oder Alu-Grillschalen für Fleisch oder Gemüse hingegen sind keine Verpackungen und gehören deshalb nicht in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack, sondern in den Restmüll. Einzige Ausnahme: Regionen, in denen Verpackungsabfälle und stoffgleiche Abfälle in Wertstofftonnen gesammelt werden.

Grillsauce oder Ketchup sind leer? Auf die Verpackung kommt es an

Ketchup- oder Mayo-Flaschen aus Kunststoff oder Aluminium gehören wie auch leere Senftuben in die Gelbe Tonne oder in den Gelben Sack. Dagegen kommen leere Gläser von Saucen in die Altglascontainer. Und wie sieht es mit Getränken aus? Getränkekartons und Kronkorken sind ein Fall für die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Glasflaschen ohne Pfand, wie Wein oder Sekt, werden nach Farben sortiert in die passenden Altglas-Container entsorgt.

Mach mit!

müll / trennung - wirkt.de

Eine Initiative der dualen Systeme.



Hühnchenknochen, Gemüsereste oder Obstschalen korrekt entsorgen

Essensreste dürfen in den Biomüll. Dazu gehören zum Beispiel abgeknabberte Maiskolben oder die Schalen von Wassermelonen. Genauso dürfen Brotreste, Salatabfälle und alle weiteren Speisereste, roh oder gegrillt, in den Biomüll. Auch Fleisch- und Fischreste oder die Knochen von Kotelett und Hühnchen gehören in die Biotonne.

Nach dem Aufräumen: Wohin mit gebrauchten Papierservietten oder -Tischtüchern?

Grundsätzlich gilt: Verpackungen aus Karton oder Papier wie Papiertüten aus der Metzgerei, Bäckerei oder vom Obstladen kommen ins Altpapier, genau wie Faltschachteln und Umverpackungen aus Papier oder Karton. Küchentücher oder Papierservietten – gebraucht oder ungebraucht – müssen in den Restmüll. Das gilt auch für Tischtücher aus Papier, da sie oft beschichtet sind.

Schließlich muss auch die Grillkohle korrekt entsorgt werden. Wichtig ist: Sie muss vor der Entsorgung abgekühlt sein. Die erkaltete Asche gehört, in Beutel verpackt, in die graue Restmülltonne entsorgt.

Bildmaterial und die Pressemitteilung zum Download sowie weitere Informationen zum Thema richtige Mülltrennung finden Sie unter: www.muelltrennung-wirkt.de/presse

Das beigefügte Foto darf ausschließlich in Verbindung mit dieser Pressemitteilung „Nach dem Grillen: Abfälle richtig entsorgen“ (vom 07.07.2021) und mit folgendem Credit veröffentlicht werden: ©Tkachenko Alexey - stock.adobe.com.

Bildunterschrift: Würstchen auf den Grill – Kunststoffverpackung in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack.

Über „Mülltrennung wirkt“

„Mülltrennung wirkt“ ist eine Initiative der dualen Systeme in Deutschland. Die dualen Systeme organisieren mit ihren Dienstleistern aus der Entsorgungs- und Recyclingbranche die Sammlung, Sortierung und Verwertung gebrauchter Verkaufsverpackungen. Grundlage für ihre Arbeit ist das Verpackungsgesetz. An der bundesweiten Initiative „Mülltrennung wirkt“ sind aktuell zehn duale Systeme beteiligt. Gemeinsam wollen sie aufklären, mit Irrtümern und Müllmythen aufräumen und möglichst viele Menschen zum Mitmachen motivieren.

Ansprechpartner

Pressebüro „Mülltrennung wirkt“
c/o Maria Marberg
Mobil: +49 (0)175 59 64 229
presse@muelltrennung-wirkt.de

Axel Subklew, Experte der Initiative „Mülltrennung wirkt“
Tel.: +49 (0)2203 50 26 414 | Mobil: +49 (0)178 24 46 547
subklew@muelltrennung-wirkt.de